

Donnerstag, 31. Oktober 1974

Blatt 2651

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Minister Dr. Leodolter eröffnet Wiener Luft-  
meßzentrale

100 Jahre Wiener Zentralfriedhof: Kleiner "Weg-  
weiser" zu den Ehrengräbern

Kaiser-Ebersdorf: "Kleiner Markt" steht zu Diensten  
SPÖ legt Änderungsvorschläge für Stadtverfassung  
vor: Volksabstimmung, Fragestunde, Kontrollausschuß

Lokal:  
(orange)

Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche: Kreuzung  
Augartenbrücke - Franz Josefs-Kai eingeeengt

Rodungen im Überschwemmungsgebiet: Neue Baumsetz-  
maschine in Aktion

Kultur:  
(gelb)

Burgenländische Abgeordnete besichtigen kulturelle  
Einrichtungen Wiens

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

minister dr. leodolter eroeffnet wiener luftmesszentrale

1 wien, 31.10. (rk) dr. ingrid l e o d o l t e r , minister fuer gesundheit und umweltschutz, und wiens umweltstadtrat peter s c h i e d e r eroeffnen am kommenden montag gemeinsam die kuenftige luftmesszentrale der bundeshauptstadt. in dieser luftmesszentrale werden die ergebnisse der im ganzen stadtgebiet aufgestellten aussenstellen automatisch ausgewertet und halbstuendlich weitergegeben. drei aussenstellen sind bisher ueber schwachstromleitungen mit dieser zentrale verbunden. die luftmesszentrale erfuehlt den zweck, die schwefeldioxydkonzentrationen im wiener stadtbereich moeglichst rasch und mit geringem arbeitsaufwand zu erfassen.

der grossteil der technischen einrichtungen wurde der wiener stadtverwaltung vom ministerium fuer gesundheit und umweltschutz zur verfuegung gestellt. ein weiteres geschenk des ministeriums an die stadt: ein messwagen fuer luft- und wasseruntersuchungen. auch dieser messwagen wird montag der stadt wien uebergeben.

geehrte redaktion

sie werden eingeladen, zu dieser eroeffnung berichterstatter und fotografen zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 4. november, 11.30 uhr.

ort: wien 1, rathausstrasse 8, parterre.

0927

k o m m u n a l :

=====

100 jahre wiener zentralfriedhof:

kleiner ''wegweiser'' zu den ehrengraebem

2 wien, 31.10. (rk) vor 100 jahren, am allerheiligentag 1874, wurde der zentralfriedhof seiner bestimmung uebergeben. diese ewige ruhestaette fuer viele hunderttausende wiener frauen und maenner ist nicht nur eine der groessten friedhofsanlagen in europa, sondern vermutlich auch die einzige in der ganzen welt, die eine ausgedehnte gruppe von ehrengraebem besitzt, in der so viele bekannte persoenlichkeiten aus politik, kunst und technik begraben sind. anlaesslich des 100jaehrigen bestandes des zentralfriedhofes hat die stadt wien nun einen kleinen ''wegweiser'' mit dem titel ''ehrengraeber'' herausgebracht, der hilft, bei einem friedhofsspaziergang, die interessantesten ehrengraeber - ohne dass damit eine wertung verbunden waere - aufzufinden. derzeit gibt es insgesamt 452 ehrengraeber und 13 ehrengraebanlagen, die von der stadt wien gewidmet sind beziehungsweise betreut werden.

die informationsschrift ueber die wiener ehrengraeber ist ab 1. november bei den torwarten des zentralfriedhofes und nach den feiertagen in der rathausinformation gratis erhaeltlich.

nachdem die zahlreichen friedhoefe in den vororten wiens zu klein geworden waren, beschloss der wiener gemeinderat am 24. november 1863, in simmering einen interkonfessionellen grossfriedhof anzulegen. der neue friedhof entstand nach den plaenen der architekten bluntschli und mylius, wobei zuerst nur provisorische bauten errichtet wurden. mit der projektierung der gedaechtniskirche, der portalanlagen und der aufbahrungshallen wurde erst drei jahrzehnte spaeter der architekt max hegele betraut.

der erste tote, der auf dem zentralfriedhof beigesetzt wurde, war ''jakob zelzer, buerger von wien, gestorben am 30. oktober 1874''. er ruht in grab nr. (roem) 1, das von der stadt wien ehrenhalber gewidmet wurde.

zugleich mit der belegung des zentralfriedhofes wurden zahlreiche vorortefriedhoefe aufgelassen. zunaechst wurden keine beisetzungem mehr vorgenommen und spaeter, nach einer jahrzehnte

dauernden ruhezeit, wurden die friedhoefe in parks umgewandelt. so entstanden unter anderem der waehringer-park, der schubert-park, der waldmueller-park und der haydn-park.

anfang der achtziger jahre des vorigen jahrhunderts wurde begonnen, die sterblichen ueberreste grosser meister und persoenlichkeiten, die auf aufgelassenen ortsfriedhoefen begraben waren, in den zentralfriedhof ueberzufuehren und in ehrengraebem beizusetzen. so entstanden die alten ehrengraeber in der gruppe O. spaeter wurden dann vor der gedaechtniskirche beidseitig der allee, die zu haupttor (tor roem. 2) des zentralfriedhofes fuehrt, ehrengraebergruppen angelegt. mittelpunkt dieser anlage ist die praesidentengruft unmittelbar vor der gedaechtniskirche.

0935

k o m m u n a l :

=====

kaiser-ebersdorf:

''kleiner markt'' steht zu diensten

3 wien, 31.10. (rk) viele hausfrauen in einigen neuen simmeringer wohnanlagen, vor allem in kaiser-ebersdorf, haben mit dem einkaufen grosse schwierigkeiten, weil in der naehe der neuen wohnbloecke noch keine entsprechenden lebensmittelgeschaeftte vorhanden sind. die nahversorgung - wie es in der fachsprache heisst - ist dort ein problem. einkaeufe muessen oft weit weg vom wohngebiet getaetigt werden.

bezirksvorsteher johann p a u l a s hat daher die einrichtung von mobilen verkaufsstaenden angeregt, um die einkaufsmoeglichkeiten zu verbessern.

mittwoch war nun premiere: den kaiser-ebersdorfern der angrenzenden wohnanlagen stehen ab sofort in der valiergasse beim muhrhoferweg jeden mittwoch von 12 bis 20 uhr und jeden samstag von 6 bis 13 uhr (feiertage ausgenommen) zwei gemuese- und obst-staende und ein eier- und gefluegelstand zur verfuegung, denen moeglicherweise noch weitere mobile staende folgen werden. dieser kleine, temporaeren maerkten in verschiedenen bezirken aehnliche ''markt'' wird fuer viele hausfrauen eine erleichterung beim einkauf sein.

0937

L o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

kreuzung augartenbruecke - franz josefs-kai eingeengt

4 wien, 31.10. (rk) am montag kommender woche muessen im zusammenhang mit der umstellung der stadtbahn auf u-bahn im kreuzungsbereich franz josefs-kai - augartenbruecke einige deckenfelder hergestellt werden. diese arbeiten, die ende jaenner 1975 abgeschlossen sein werden, haben in den ersten beiden wochen eine empfindliche einengung der verkehrsflaechen zur folge: dem verkehr aus der maria theresien-strasse zur augartenbruecke wird zwei wochen lang nur ein fahrstreifen zur verfuegung stehen. es ist daher mit einer spuerbaren behinderung dieser verkehrsrelation zu rechnen.

in der ganzen kommenden woche wird es wegen belagsarbeiten in der schoenbrunner allee zwischen belghofergasse und hetzendorfer strasse zu einer aenderung des verkehrsgeschehens kommen: die schoenbrunner allee wird in diesem abschnitt zur richtung hetzendorfer strasse einbahn, fuer den verkehr der gegenrichtung wird die strohberggasse zu richtung belghofergasse einbahn.

ebenfalls eine woche lang werden fugenvergussarbeiten auf der guertelbruecke dauern. es wird fuer jede richtung bloss ein fahrstreifen zur verfuegung stehen. im anschluss an die arbeiten auf der guertelbruecke werden auch in der adalbert stifter-strasse bis zum engelsplatz die fugen vergossen werden. in diesem abschnitt ist ebenfalls eine woche lang mit einengungen zu rechnen.

die favoritenstrasse zwischen libussagasse und dem laaer bergbad erhaelt ab montag kommender woche einen neuen fahrbahnbelag. zwei wochen lang wird daher fuer den verkehr in richtung zur stadt nur eine fahrspur im gleisbereich zur verfuegung stehen.

schliesslich wird ab montag drei tage lang der verkehr in der breitenfurter strasse im bereich der parttartigasse durch belagsarbeiten behindert. auf einem fahrstreifen wird der verkehr in beiden richtungen wechselseitig durchgeschleust.

L o k a l :

=====

rodungen im ueberschwemmungsgebiet  
neue baumsetzmaschine in aktion

5 wien, 31.10. (rk) am kommenden montag wird im ueberschwemmungs-  
gebiet in der naehe der praterbruecke mit umfangreichen rodungs-  
arbeiten begonnen, die im zuge der errichtung des entlastungsgerinnes  
notwendig geworden sind. um einen teil der baeume retten zu koennen,  
wird ebenfalls von diesem tag an eine neue baumsetzmaschine erprobt,  
mit deren hilfe es moeglich sein soll, relativ grosse baeume samt  
wurzeln und erdreich an andere stellen zu verpflanzen. alle baeume,  
die umgesetzt werden koennen, sollen auf der im entstehen begriffenen  
donauinsel wurzeln.

0958

k u l t u r :

=====

burgenlaendische abgeordnete besichtigen kulturelle  
einrichtungen wiens

6 wien, 31.10. (rk) auf einladung von vizebuergermeisterin und kulturstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und des wiener gemeinderatsausschusses fuer kultur, jugend und bildung stattete mittwoch eine delegation burgenlaendischer landtagsabgeordneter wien einen gegenbesuch ab.

vor einiger zeit hatte der wiener kulturausschuss einen besuch bei den burgenlaendischen kollegen absolviert. auf dem programm der burgenlaendischen delegation, unter der leitung des zweiten praesidenten des burgenlaendischen landtags, j o h a n n e r h a r d , stand der besuch von kulturellen und bildungseinrichtungen der stadt wien. unter anderem nahmen die burgenlaendischen landtagsabgeordneten an einer fuehrung durch die annulf neuwirth-ausstellung im historischen museum der stadt wien teil. auch ein besuch der ganztagschule aspernallee sowie einer integrierten gesamtschule und anderer schulischer einrichtungen im 21. bezirk standen auf dem umfangreichen besuchsprogramm. den abschluss bildete ein besuch des musicals "gigi" im theater an der wien.

1025



k o m m u n a l :

=====

spoe legt aenderungsvorschlaege fuer stadtverfassung vor  
volksabstimmung, fragestunde, kontrollausschuss

8 wien, 31.10. (rk) in einer pressekonferenz legte donnerstag der sozialistische gemeinderatsklub seine aenderungsvorschlaege fuer die wiener stadtverfassung der oeffentlichkeit vor. als sprecher des verfassungskomitees, das der spoe-klub zur ausarbeitung dieser vorschlaege eingesetzt hatte, fuehrte amtsfuehrender stadtrat kurt h e l l e r aus, dass damit die verfassungsrechtliche basis fuer eine erweiterte mitwirkung der wiener bevoelkerung bei der gestaltung ihres lebensraumes sowie die aufwertung der bezirksvorsteher und bezirksvertretungen geschaffen werde. der vorliegende aenderungsentwurf beruecksichtige alle verfassungsmaessigen verbesserungen, die von der sozialistischen fraktion im arbeitsprogramm fuer diese funktionsperiode angekuendigt worden sind. konkret sind dies

- o einfuehrung der volksbefragung und volksabstimmung in gemeindeangelegenheiten
- o einfuehrung von volksbegehren und volksabstimmung auf landesebene
- o fragestunde im landtag und gemeinderat
- o initiativrecht fuer abgeordnete
- o schaffung eines kontrollausschusses als oberstes kontrollorgan
- o gesetzliche verankerung der gemeinderatsklubs
- o erweiterung der kompetenzen der bezirksvorsteher und der bezirksvertretungen.

noch nicht in diesen aenderungsvorschlaegen enthalten ist die schaffung eines ombudsmannes fuer wien, weil in dieser frage erst eine bundesgesetzliche regelung ueber die volksanwaltschaft abgewartet werden muss.

ergaenzend zu der vorgeschlagenen verfassungsaenderung muessen, wie stadtrat kurt heller ausfuehrte, noch verfahrensgesetze ausgearbeitet werden, die die durchfuehrung regeln. die vom spoe-klub erarbeiteten vorschlaege sollen eine diskussionsgrundlage fuer die verhandlungen mit den klubs der oevp und fpoe sein. fuer die aenderung der wiener stadtverfassung durch den landtag

./.

genuege fuer das die gemeindeangelegenheiten regelnde hauptstueck die einfache mehrheit, fuer die aenderungen, die wien als land betreffen, ist die zweidrittelmehrheit erforderlich.

#### erweiterte mitwirkung der wiener bevoelkerung

nach diesen novellierungsvorschlaegen wird in hinkunft eine volksbefragung durchzufuehren sein, wenn eine solche vom gemeinderat beschlossen oder von zumindest zehn prozent der wahlberechtigten gemeindebuenger verlangt wird. entscheidungen grundsuetzlicher natur, wie etwa fragen der stadtentwicklung, wichtige massnahmen auf dem wirtschaftssektor oder die durchfuehrung von grossbauvorhaben koennen einer volksabstimmung unterzogen werden, wenn dies vom gemeinderat beschlossen wird. die mitwirkung der gemeindebuenger an der gesetzgebung wird durch die einleitung eines volksbegehrens moeglich sein. ein solches volksbegehren, das in form eines gesetzesentwurfes zu stellen ist, muss von der landesregierung dann durchgefuehrt werden, wenn es von wenigstens fuenf prozent der zum landtag wahlberechtigten buenger beantragt wird.

mehr transparenz wird es kuenftig durch die fragestunde im gemeinderat und landtag geben. auf vorschlag des spoe-klubs soll jedes gemeinderatsmitglied das recht haben, an den buergermeister oder die amtsfuehrenden stadtraete in jeder gemeinderatssitzung kurze muendliche anfragen zu stellen, die noch in der gleichen sitzung beantwortet werden muessen. zu jeder frage duerfen noch zwei zusatzfragen gestellt werden.

neu ist auch die einfuehrung des initiativrechtes der abgeordneten. es ist vorgesehen, dass zumindest sieben abgeordnete einen antrag im landtag einbringen koennen.

ein vom gemeinderat zu waehlender kontrollausschuss, dem kein mitglied des stadtseates angehoren darf, wird sich mit dem jaehrlich vom kontrollamt vorzulegenden bericht beschaeftigen. wenigstens einmal jaehrlich hat der kontrollausschuss dem gemeinderat ueber wichtige wahrnehmungen zu berichten. der kontrollausschuss kann aber auch von sich aus das kontrollamt um ueberpruefung bestimmter akte oder gebarungen ersuchen.

der novellierungsvorschlag fuer die stadtverfassung sieht auch die gesetzliche verankerung der gemeinderatsklubs vor: gemeinderats-

mitglieder der gleichen partei mit mindestens drei mitgliedern haben das recht, sich zu einem klub zusammenschliessen.

#### mehr rechte fuer die bezirksvertretungen

die von der spoe vorgeschlagene verfassungsaenderung sieht auch eine wesentliche erweiterung der kompetenzen der bezirksvertretungen vor. fuer eine reihe von bezirksangelegenheiten, wie etwa die behebung kleiner schaeden an oeffentlichen verkehrsflaechen beziehungsweise verkehrseinrichtungen, gestaltung und pflege kleinerer gruenflaechen sowie fuer die errichtung von kinderspielplaetzen auf staedtischem grund, fuer ausbesserungsarbeiten an staedtischen objekten usw. werden die bezirksvorsteher direkt verantwortlich sein. sie erhalten dafuer ein budget, ueber das sie eigenverantwortlich verfuegen koennen.

bei zahlreichen massnahmen, die den bezirk betreffen, wird in hinkunft vorher die stellungnahme des bezirksvorstehers einzuholen sein und bei bestimmten massnahmen wird er kuenftig vorher von den zustaeendigen stellen des magistrates informiert werden muessen. die bezirksvertretung soll unter anderem mit der entscheidung ueber die inanspruchnahme oeffentlichen gutes - zum beispiel fuer lagerungen - betraut werden, sie soll fuer die erstellung eines kulturprogrammes fuer den bezirk und fuer die durchfuehrung kultureller veranstaltungen und einer reihe anderer angelegenheiten verantwortlich sein. im detail werden die kompetenzen des bezirksvorstehers und der bezirksvertretung durch verordnungen des buergermeisters und des gemeinderates festgelegt.

um diese vermehrten aufgaben in groesseren bezirken bewaeltigen zu koennen, soll die zahl der mitglieder der bezirksvertretung entsprechend der einwohnerzahl gestaffelt werden. bis zu 50.000 einwohner werden weiterhin 30 bezirksraete gewaehlt werden. fuer je 5.000 einwohner ueber dieser grenze sollen zwei mandate hinzukommen, wobei die hoechstzahl bei 50 bezirksraeten liegen soll. ausserdem ist vorgesehen, dass in bezirken mit mehr als 50.000 einwohnern zwei bezirksvorsteher-stellvertreter statt bisher nur eines gewaehlt werden. nach dem derzeitigen einwohnerstand wuerden 18 bezirke einen zweiten stellvertreter erhalten, die zahl der bezirksraete wuerde sich in ganz wien um 162 erhoehen.